

Die große
Atlantic und Pacific
Tea Company.

Importeure von
Thee und Kaffee!
1 Bates House Block,
— und —
164 Ost Washington Straße.
Wholesale und Retail.
150 Adressen in den Ver. Staaten.

Giefiges.

Indianapolis, Ind., 31. Mai 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle An-
gemessenheiten in Bezug auf Abnahme
der "Tribüne" und so schnell wie mög-
lich mitzutheilen.

Die Leser der "Tribüne" sind ersucht, keine Ab-
minderungen in der Abnahme, sondern nur in der
Zahl der Abnehmer, zu machen. Der Abonnent ist für
den Schaden verantwortlich, den er durch seine Ab-
nahme verursacht. Die Abnahme ist für den Abonnent
ein Recht, nicht eine Verpflichtung. Die Abnahme ist
für den Abonnent ein Recht, nicht eine Verpflichtung.
Die Abnahme ist für den Abonnent ein Recht, nicht
eine Verpflichtung. Die Abnahme ist für den Abonnent
ein Recht, nicht eine Verpflichtung. Die Abnahme ist
für den Abonnent ein Recht, nicht eine Verpflichtung.

Stollhandregister.

(Die angeführten Namen sind die des Verstorbenen.)

Geburten.

J. W. Anderson, Mädchen, 29. Mai.
F. Wendenhall, Mädchen, 25. Mai.
Frank Martin, Knabe, 27. Mai.

Heirathen.

Eugen Curran mit Emma Jasper.
Robert Forester mit Anna Rannae.

Todesfälle.

James Holland, 9 Monate, 23. Mai.

In jeder Hinsicht hatte ich Dr. August
König's Hamburger Familien-Medikament
für ganz vorzüglich und sollten dieselben
in keinem Haus fehlen. — Wm.
Bauer, Madison-Straße, Ottawa, Ill.

Agathe Lewis klagte heute auf
Scheidung von ihrem Ehemann.

Die besten Waren kauft man bei
G. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

Charlotte Holaday klagte heute auf
Scheidung von Marion Holaday auf die
gewöhnlichen Gründe hin.

Cammons & Mueller,
Hard 149 Süd Mainstraße,
Gändler in Koken, Kalk
u. f. w. haben eine Stadt-
Office im Baldwin Block,
No. 42 Nord Delaware Str.,
eröffnet. Telefon 793.

Die Sonntagsheligen jagen
heute hinaus zur Gräberfriedhof.
Die Milizen betheiligen sich und die
Grand Army Posten, aber ein so stän-
diger Zug, wie der geistige, war der heuti-
ge nicht.

Für ein ganz vorzügliches Mittel
hatte ich St. Jakob's Oel, welches
mich von heftigen Schmerzen befreite.
— G. W. Videns, Bennington Township,
Iowa.

Der Model Clothing Store hat
gelegentlich des Gräberfriedhofes
sein Schaufenster sehr hübsch hergerichtet.
Auf natürlichen Rosen steht das in Ober-
stadtform profectierte Soldatenmonument,
und eine Anzahl Besucher zu Fuß und
in Wagen Alles in Miniatur am Fuße
dieses. Die Sache sieht sich sehr
hübsch an.

— Großer Verkauf von leinenen Per-
cale-Geweben jeden Tag und Abends bei
John Rosenberger, 198 Ost Washington
Straße.

Goodwin Simon, 85 Eddy Str.,
wohnschaft, wurde letzte Nacht von seinem
Kinde aufgeweckt, welches ihm rief:
"dass das Licht nicht brenne." Simon ließ
nämlich das Licht nicht brennen.
Er stand auf, ließ ein Scherfchen an,
und sah dann gerade noch einen Dieb zum
Fenster hinausschlüpfen. Derselbe hatte
noch nicht Zeit gehabt, etwas mitzuneh-
men.

— Nuch's Cigarrenladen befindet sich
in No. 199 Ost Washington Straße.

Was den Gerichtsboten.

Superior Court.

Zimmer No. 2. — Indianapolis Choir
Manuf. Co. gegen Schatzmeister Hiram
W. Miller. Urtheil zu Gunsten des
Verklagten.

Wm. C. Willy gegen Elmore J.
Willy. Scheidung bewilligt.

Zimmer No. 3. — Rebecca McCabe
gegen Henry Schull u. A. Schadener-
schaft. In Verhandlung.

Bankrott-Preise werden für die Waaren

von

Herman Martens,

bedeutet werden.

Leppiche, Tapeten, Fenster-Vorhänge, Draperieen,
und Spitzen-Gardinen.

Meist Euch folgenden:

Boby Brunsells, früher \$1.25, jetzt . . . 90c

Lepsthy Brunsells, früher \$1, jetzt . . . 75c

Lepsthy Brunsells, früher \$5c, jetzt . . . 30c

2-Ply, Extra-Super, früher 90c, jetzt . . . 60c

No. 40 Süd Meridian Straße.

Fleisch-Märkte.
307 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 437 Süd Meridianstr.
— Groß- und Klein-Gändler in —
Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Wurst u. f. w.
Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind maßig.
— Gute Bedienung zu jeder Zeit und zu jeder Menge —
Gebroeder Sindlinger
Peter Sindlinger, Jas. Sindlinger, George Sindlinger.
Telephon 860 und 602.

BRYCE'S BROS
Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als West.
1/2 Pfund für 5 Cents.

Selbstmord eines Spielers.

"Major" S. C. Russell, ein bekannter
Spieler, wurde gestern Nachmittag um 3
Uhr todt in seinem Bette gefunden. Er
bewohnte ein Zimmer über Capt. Stew-
art's Saloon an Nord Illinois Straße
gegenüber vom Bates Haus.

Er hatte dadurch Selbstmord begangen,
daß er eine Dosis Morphium nahm,
einen Schwamm und zwei Taschentücher
mit Chloroform tränkte, dieselben in sei-
nem Bette, und den Bette auf sein Ge-
sicht legte.

In seinem Zimmer fand man folgen-
den Brief:

Capt. Stewart! — Mein theurer Freund!
Dies ist freilich ein schlechter Beweis
für die vielen Gefährlichkeiten, die Du mir
erzählt hast, aber es scheint für mich sei-
nen andern Ausweg zu geben. Das
Leben war seit langer Zeit eine Last für
mich, aber ich hoffte wenigstens vorher
meine kleine Schuld abtragen zu können;
auch das gelang mir nicht. Jetzt hoffe
ich nur noch auf die Ruhe, welche der
Tod aus den Elenden gewährt. Bitte
nicht mich bezeugen wie ich mich finde
und mach keine andern Ausgaben, als
die, welche die Stadt für meine Beerdigung
erfordert. Die Kleingeldstücke, welche sich in meinem
Koffer befinden, möchte ich meinem Sohn
Clarence schenken, da sie für Andere
wenig Werth haben, und es das einzige
Andenken ist, das ich ihm geben kann.

Ich werde über die "Morphium und
Chloroform Route" von hier abfahren,
(wie es die Zeitungen nennen werden.)
Hoffentlich gewährt Dir und Deinen
Freunden das Leben alle die Freuden, die
es mir verlag, hat.

Dein bis ans Ende
S. C. Russell.

P. S. — An meine frühere Frau, Jen-
nie — Ich werde in dem Glauben, daß
ich die Schuld an Allem trage, denn mein
Leben war eine Reihe von Fehlgriffen
und Irrthümern. Ich bin sehr um Cla-
rence besorgt. Solch ein aufgewecktes,
stilles und gutgeartetes Kind sollte aus-
gerissen werden. Schreibe meinem Bru-
der Allen oder meiner Schwester Frau
Clara, daß sie sich seiner annähmen.
Möge eine gütige Vorrichtung Dich be-
schützen.

S. C. R.

Der Verstorbenen war 52 Jahre alt und
hatte seit 25 Jahren hier gewohnt.
Seine Frau ließ sich vor einigen Mona-
ten von ihm scheiden, denn Russell war
ein Spieler.

Er war freilich verkrüppelt und konnte
daher keine schwere Arbeit verrichten. Er
war geistig gutveranlagt und verlegte sich
auch auf's Dichten; das bezahlte sich aber
heutzutage nicht.

Seine geschiedene Frau wohnt No. 40
Nord Mississippi Straße. Die Leute
haben dort Kinder, Clarence aber scheint
ihre Liebding zu sein.

Baupermits.

J. E. Morrison, Kpt. an Gebäude
an North-West Ecke Washington und
Meridian Str. \$1500.

Ph. Kohnmussen, Cottage an Columbia
Ave. und 10. Str. \$500.

Louis L. Green, Neubau an Haus No.
76 Hoyt Ave. \$500.

E. J. Pope, Frame Haus an Prospect
Str. zw. Linden und Spruce Str. \$750.

Der in der Nähe von Wheatland,
Clinton County, Iowa, wohnende Herr
Henry Fortmann erzählt, daß er sehr
bald gestorben sei. Eine zweimöblierte
Wohnung No. 39 Greer Straße.
Die Verleihen, welche der Junge er-
halten hat sind fast alle innerlich.

Für \$1 kann man einen hamma-
gen Staats-Schein der Stadt Hamburg
kaufen bei Albert Behrendt, 122 Süd
Illinois Straße.

David Bender, ein Laufbursche
im Hotel English, welcher vorgestern
Nachmittag, indem er das Treppengelän-
der hinabstiege, 15 Fuß tief hinabfiel,
verlor bis gestern früh in bewußtlosem
Zustande. Als er wieder zum Bewußt-
sein kam, brachte man ihn in seine elter-
liche Wohnung No. 39 Greer Straße.
Die Verleihen, welche der Junge er-
halten hat sind fast alle innerlich.

— Für \$1 kann man einen hamma-
gen Staats-Schein der Stadt Hamburg
kaufen bei Albert Behrendt, 122 Süd
Illinois Straße.

Der von dem deutschen Veteranen-
Verein ausgegangene Ruf, den Gräber-
friedhofstag auch in diesem Jahre am
30. Mai zu feiern und ihn nicht weit die-
ser Tag auf einen Sonntag zu ver-
legen, fand tausendstimmigen Widerhall
in den Herzen der Deutschen und vieler
Amerikaner.

So kam es, daß die geistige Demon-
stration eine wirklich großartige, eine
sehr imposante war.

Fast alle deutschen geselligen Vereine
und mehrere Hilfscompagnien hatten
der Einladung Folge geleistet und an
der Feier theilgenommen.

Der Zug sah sehr stattlich aus. In
demselben befand sich ein Katalog, wel-
cher nach einer Zeichnung des Bildhauer
Müller aufgeführt war, und einen sehr
tiefen Eindruck machte.

Derselbe stellte sich an der Ecke der
Delaware und Washington Straße auf
und markierte durch die früher genann-
ten Straßen nach dem North Straße
Bahnhof.

Dort nahm ein Eisenbahnzug die zahl-
lose Menschenmenge auf und führte sie
hinaus bis zur Haltestelle, von wo aus
der Zug sich wieder in Bewegung setzte
und über Armstrong's Farm dem Gräber-
hofe zuwärt.

Als der Zug die Pforten des Fried-
hofes erreicht hatte, spielte die Musik einen
Trauermarsch und nun markierte man
der Stelle aus, an welcher die gefallenen
Soldaten begraben liegen.

Vor den vielen weißen kleinen Grab-
steinen war eine Rednertribüne errichtet.
Nun wurde die Ceremonie mit einem
Musikstück eröffnet.

Dann hielt Herr Major B. J. Miller, Rev.
O. McCulloch vor und dieser sprach ein
kurzes Gebet.

Im folgenden die Sänger der verschie-
denen Bänder, welche mit dem Vortrage
des Choral: "Das ist der Tag des Herrn"
begannen.

Dann hielt Herr C. E. Emmerich eine
längere Rede, in welcher er mit warmen
Worten der gefallenen Krieger gedachte.

Er sagte, daß jene Männer, die in den
Krieg gezogen waren, keine Soldaten,
das das Kriegshandwerk erlernt hatten
waren, daß sie besser waren als jene denn
sie waren Bürger, die sich den Wägen,
den Entbehrungen, den schweren Pflichten
und den Gefahren des Kriegsdienstes
freiwillig unterwarfen, Patrioten, nicht
Soldaten, die ihr Leben dahingaben für
eine edle Sache. Sie kämpften nicht um
Sieg, sondern um Frieden; sie kämpften
für dieses ganze Land, nicht für einen
Theil desselben; sie kämpften für jeden
Staat, für jeden Stern im Banner, für
jeden Mann, für jede Frau, für Alle.

Und den dreimal hunderttausend ge-
fallenen Soldaten dieses Kampfes, sagte der
Redner, sollen wir heute den Tribut der
Dankbarkeit. Wir schmücken ihre Gräber
mit Blumen, den lieblichen Gaben der
Natur, und denken ihnen, was sie voll-
bracht haben. Es ist Alles, was wir für
sie thun können. Die Erinnerung ist
Alles, was uns von ihnen abgibt geblie-
ben ist. Diese Erinnerung aber wollen
wir nicht untergehen lassen. Sie haben,
auf daß die Nation lebe und in ihr die
Freiheit. Und so lange die Republik be-
steht und die Freiheit lebt, so lange wird
das Andenken an diese Märtyrer für
Freiheit und Menschlichkeit heilig ge-
halten werden.

Dann schloß der Redner die Schred-
nisse des Krieges, Schrednisse, welche
den Jüngern der Nationen gelehrt werden
sollten, daß sie freiwillig entgegen gingen.

Und in Verbindung damit, daß der
Tag an welchem das Andenken der Ge-
fallenen alljährlich gefeiert wird, diesmal
auf einen Sonntag fiel, sagte er:

Die da in ihrer letzten Ruhestätte
schlafen, sie gingen allen diesen Schred-
nissen freiwillig entgegen; und zwar
erfüllen sie ihre schwere Pflicht als Sol-
daten zu jeder Zeit; bei Tag und bei
Nacht, auf dem Marsche wie auf dem
Schlachtfelde, an Wochenenden wie an
Sonntagen. Sie marschirten, sie kämpf-
ten, sie bluteten und starben an Son-
ntagen sowohl, wie zu jeder anderen Zeit.
Deshalb — Ehre ihnen! auch am Son-
ntage. Oder sollte es etwa Unrecht sein,
daß wir diese unsere Pflicht der Dankbar-
keit heute erfüllen? Rimmermehr! Be-
graben wir nicht unsere Todten, schmücken
wir nicht die Gräber unserer Lieben am
Sonntage? Und würde irgend ein vernünftiger Mensch hier eine Entteli-
gung des Sabbaths erblicken? Gewiß
nicht! Warum denn sollte es bei einer
so ernsten und feierlichen Gelegenheit wie
der heutigen, der Fall sein? Gerade der
Sonntag ist der geeignetste Tag für diese
Feier, denn an diesem Tage ist Allen,
die es wünschen, Gelegenheit geboten, sich
daran zu beteiligen, was an Wochen-
tagen aus leicht erklärlichen Gründen,
nicht der Fall ist.

Nachdem Herr Emmerich auch noch der
Lebenden gedacht hatte, welche die Gefah-

ren des Krieges miterlebt hatten, schloß er
mit dem Appell die Erregung des Tages
Krieges hoch zu halten.
Dann trug die City Band ein Ab-
schieds Lied vor und Major Chas. L. Hol-
stein hielt eine englische Rede.
Er sagte, daß der Sonntag seinem heil-
igeren Zwecke geweiht werden könne, als
dem, die Gräber derer zu schmücken,
welche ihr Leben für eine große Sache
dahingaben.
Dann schloß er die Schar derer von
ehemals und den Sieg der Union.
Er forderte auf, treu zur Fahne der
Union zu halten, welche das Symbol der
Freiheit sei. "Die Freiheit" schloß der
Redner, "hält Wacht an unseren Fort-
toren zur Erleuchtung der Welt; laßt uns
darauf achten, daß ihr Licht nimmer von
der Erde beschwindet."

Nachdem noch ein Gräberlied gesungen
war, begab man sich nach der mit Trauer-
flor und einer Bundesfahne geschmückten
Pyramide an welcher die Blumensträuße
aufgesteckt wurden. Dann wurde noch
das Beethoven'sche Lied "Die Himmels-
ruhm" gesungen und damit war die
Feier zu Ende.

Auf dem Heimwege hielt der Eisen-
bahnzug an der Washington Straße
und von dort zogen die Vereine in cor-
pore nach der Mozart Halle.

Musikfest.

Morgen beginnt das Musikfest, welches
zur Einweihung der Stadthalle hier
stattfindet.

Das Fest wird morgen Abend mit
einem großen Concert eröffnet, für wel-
ches folgendes Programm aufgestellt ist:
Overture, "Semiramide" Nissini
Orchester.

"Der Herr ist groß" Nissini
Großer Chor und Orchester.
Selectionen aus "Etabat Mater" Nissini
a) Duett.
b) Bariton-Solo.
c) Quartett.
d) Solo.
e) "Inflammatus".
f) "Die Heilung" und großer Chor.
g) "Die Heilung" und großer Chor.
h) "Die Heilung" und großer Chor.
i) "Die Heilung" und großer Chor.
j) "Die Heilung" und großer Chor.
k) "Die Heilung" und großer Chor.
l) "Die Heilung" und großer Chor.
m) "Die Heilung" und großer Chor.
n) "Die Heilung" und großer Chor.
o) "Die Heilung" und großer Chor.
p) "Die Heilung" und großer Chor.
q) "Die Heilung" und großer Chor.
r) "Die Heilung" und großer Chor.
s) "Die Heilung" und großer Chor.
t) "Die Heilung" und großer Chor.
u) "Die Heilung" und großer Chor.
v) "Die Heilung" und großer Chor.
w) "Die Heilung" und großer Chor.
x) "Die Heilung" und großer Chor.
y) "Die Heilung" und großer Chor.
z) "Die Heilung" und großer Chor.

Der Verkauf von Saisonkarten für das
Musikfest und Grand Army Camp Fire wird
am Mittwoch Morgen, den 12. Juni in Emil
Waldner's Musikalien-Handlung, No. 42 &
44 Nord Pennsylvania Straße, eröffnet und
bis zum 22. Juni inclusive, fortgesetzt. Saison-
karten für drei große Concerte und das Grand
Army Camp Fire, mit reservierten Plätzen
zu \$5.00. Personen, welche außerhalb der Stadt
wohnen, können Saisonkarten durch schriftliche
Anmeldung bei dem Unterzeichneten erhalten.

M. L. Brown, Schatzmeister,
No. 87 West Washington Straße

**Kleider und Zerfess werden
anwesenden.**

T. S. Ayres & Co.

Indiana Musikfest
— und —
Großes Feldlager
(Camp Fire)

1. bis zum 4. Juni '86 incl.

Der Verkauf von Saisonkarten für das
Musikfest und Grand Army Camp Fire wird
am Mittwoch Morgen, den 12. Juni in Emil
Waldner's Musikalien-Handlung, No. 42 &
44 Nord Pennsylvania Straße, eröffnet und
bis zum 22. Juni inclusive, fortgesetzt. Saison-
karten für drei große Concerte und das Grand
Army Camp Fire, mit reservierten Plätzen
zu \$5.00. Personen, welche außerhalb der Stadt
wohnen, können Saisonkarten durch schriftliche
Anmeldung bei dem Unterzeichneten erhalten.

M. L. Brown, Schatzmeister,
No. 87 West Washington Straße

Auktions-Verkauf
— von —
Weinen, Liquors u. Cigarren

Das im Store No. 84 West Washington
Straße, befindliche Lager von obigen Artikeln,
welches von Geo. B. Hansen, den Auktions-
versteigerer & Co. gekauft wurde, wird am
Mittwoch, den 2. Juni 1886,
um 10 Uhr Vorm. auf
Auktion:
gegen Baar und in beliebigen Quantitäten
verkauft.

Der Lager besteht aus einem großen Vorrath
ausgewählter Weine und Spirituosen in Ge-
binden und Flaschen und einer großen Partie
seiner Cigarren.

Gändler werden auf diesen Verkauf beson-
ders aufmerksam gemacht.

A. L. Hunt, Auktionator.

Receiver-Verkauf Kraft eines
Superior-Gerichts von Marion County, am 8. April
1886, in Angelegenheit No. 31,727 Mary Morrison
u. A. versus William Reddum u. A., will ich um 10
Uhr Morgens am 1. Juni 1886 an der Court-Haus-
thür in der Stadt Indianapolis.

Alles Grundeigenthum der Indiana
Banking Co.
zu Verkauf an den Bestbietenenden offen. Be-
lagtes Eigenthum ist in Lots und Partien zu verkaufen
Bekanntmachung: Ein Drittel der Bank in zwei
gleichzeitigen Parzellen, erworben durch das Bank-
rot, zahlbar in Raten von \$1000.00, in neun und acht
zehn Monaten respektive, mit Zinsen und Abzinsen
gebühren und ohne Abzug, gesichert durch eine Hypo-
thek auf das Eigenthum, aber auf Wunsch des Käufers
alles baar.

Alle Verkäufe sind der Annahme oder der Verwer-
tung des Gerichts unterworfen.
Fallt der Verkauf an genannten Tage nicht be-
trug, so wird derselbe um zwei Tage fortge-
setzt, bis Alles verkauft ist.
Bewegen anderer Verfügungen und genauer Be-
schreibung des Eigenthums siehe man das Original oder
frage in meiner Office nach.

H. Lamb, Receiver,
No. 303 Ost Washington Straße.

The Mirror
is no flatterer. Would you
make it tell a sweeter tale?
Magnolia Balm is the charm-
er that almost cheats the
looking-glass.

Phönix Garten!
Eck Morris und Süd Meridian Str.

Die schönste und kühlste
Sommer - Wirtschaft!
in der Stadt.

Eignet sich vortreflich für die Abhal-
tung von Sommerfesten.

Das Publikum ist zu zahlreichem Be-
suche freundlich eingeladen.

Fred. Kröckel,
Eigenthümer.

Delaware Straße
Leih- und Sparverein No. 2.

\$200 per Antheil.
55 Cents Beiträge.
50 Cents Eintritt.

Antheile können geschenkt werden im Falle der:
John Hübler, Edw. McCarthy und Delawarestr.
H. F. Kopp, Meridian Nat. Bank.
Joe Emminger, Circle Park Hotel und
Fred. Mey. 18 Virginia Avenue.

Zapeten. Tapeten. Tapeten.
Mouleaux und Deltuche!
Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!
Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,
No. 161 Ost Washington Straße, No. 164.

Cigarren! Cigarren!

D. G. Pitt. 3. B. Pitt.
DIE INDIANA CIGARREN COMPANY!
Nachfolger von H. W. Hughes, Fabrikanten und Groß-Verkäufer seiner Cigarren.
Wir haben auf Lager die berühmten "P. M. S.", "Daily Journal", "Daily Sentinel",
"Jahrbauer", "Bent", "Knap" und viele andere Sorten. Aufträge per Post werden prompt
und unter Garantie der Zufriedenheit auszuführen.

Die Indiana Cigarren Company,
No. 38 Süd Meridian Straße, Indianapolis.

KNIGHT AND JILLSON,
75 S 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schneideisen, Röhren und "Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zube-
hör zu Röhrenbrünnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinen. Gummi-
und Leder-Riemer, "Square, Round und Speet Pading." Messingwaaren für
Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, "Babbit"-Metalle,
Stahl-Werkzeuge u. c.

**Neue Pumpen und Reparaturen von Pumpen,
DRIVEN WELLS.**
Man spreche vor bei
J. D. CAMERON, No. 64 Virginia Avenue.

Dachbedeckung!
Fech, Airc, Gummi-, Zink- und Schie-
fer-Dächer gelegt und reparirt.
Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schorn-
steine werden angebracht.
Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit
wird garantiert. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 43 Süd Pennsylvania Straße.
Telephon 47.

Reichen-Bestatter
77 Nord Delaware Str.
Telephon 564.
— Offen Tag und Nacht.

Ferrmann's
Reichen-Bestattungs-Gesellschaft.
No. 26 Süd Delaware Str.
Reichthümer: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.
Reichthümer in jeder Zeit für Hochzeiten &
Festlichkeiten u. f. w. Telefon-Bedienung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.
F. W. Flanner, John Hommon,
Reichenbestatter.
No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.
Telephon. — Auktionen für alle Zwecke.

Den einzigen Weg
Mannschaftvollständigerherstellung,
und selbst die feinsten unedelmässigen Fälle von
Belastung, welche über und über zu
gelten, ferner, genaue Aufklärung über
Menschlichkeit! Eine glückliche be-
stehen und gelingen, gibt das folgende Buch.
"Der Rettungs-Weg", 35. Aufl., 200 Seiten
mit zahlreichen lebensgroßen Bildern. Wird in
englischer Sprache gegen Einsendung von 25
Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei
versandt.
Verleger: Deutsches Heilmittel, 11 Clinton
Place, nahe Broadway, New York, N. Y.

Dieses Buch ist auch zu haben bei Buchhändlern &
Regler, 29 Süd Delaware Straße.

Dr. D. G. Pfaff,
Arzt, Bandarzt.
Geburtsheifer.

Office: 425 Madison Ave.
Sprechstunden: Morgens von 9 bis 12 Uhr,
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. — Abends von 7 bis 9
Uhr. — Telefon 292.
Wohnung: 141 N. Alabama St.
Telephon 936.

Dr. THEODORE A. WAGNER,
Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block,
Sprechstunden: 9-10 Morgens,
2-4 Nachmittags.
Sonntags von 10-11 Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.
Wohnung: Eck College und Gore Str.
Telephon 848.

H. WESTPHAL,
Messerschmied und Schleifer,
— Fabrikant —
Chirurgischer Instrumente und orthopi-
discher Maschinen.
Schleifen von Scheren und Rasirmessern.
H. B. Reparaturen aller in dieser Fach einschla-
gender Artikel werden auf's Beste besorgt.
No. 197 Süd Meridian Straße.

Albert Gall
Bis zum 1. Juni 1886,
Großer Räumungs-Verkauf!

— von —
Leppichen und Tapeten.
ALBERT GALL.